

Protokoll



Gremien	Ortsrat Langförden Stadt Vechta	-öffentlich-
Sitzung am	Montag, 03.12.2018	
Sitzungsort	Diekmannsesch 2, 49377 Vechta	
Sitzungsraum	Verwaltungsstelle Langförden	
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr	
Sitzungsende	19:50 Uhr	

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ortsbürgermeister : gez. Kläne

Bürgermeister : gez. Gels

Protokollführerin : gez. Ruhr

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Kläne, Josef	Ortsbürgermeister
Büssing, Jürgen	
Büssing, Uwe	
Faske, Mirco	
Landwehr, Dirk	
Lübbe, Paul	
Lübbe, Werner	
Nyhuis, Günter J.	
Wichmann, Rolf	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Gels, Helmut	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	
Bothe, Karl-Heinz	
Mucker, Christine	
Ortland, Dirk	
Ruhr, Juanita	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

Eigene Beschlussfassung

(§ 93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 15.10.2018
- Öffentlicher Teil -
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 + 2 NKomVG)

5. Vorstellung des Kindertagesstättenbedarfsplanes
6.
 1. Ernennung eines Stadtbrandmeisters
 2. Ernennung eines stellvertretenden Stadtbrandmeisters
 3. Ernennung eines Ortsbrandmeisters für die Ortswehr Langförden
 4. Ernennung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortswehr Langförden
7. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019;
Haushaltsdaten bezogen auf die Ortschaft Langförden
8. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung

(§ 93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Kläne eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates Langförden. Er begrüßte alle Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass mit Einladung vom 23.11.2018 ordnungsgemäß geladen worden sei. Ortsratsmitglieder Bernhard Berding und Georg Reinke waren nicht anwesend. Der Ortsrat Langförden sei beschlussfähig.

Die Tagesordnung sei mit Schreiben vom 28.11.2018 im nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 13 „Ankauf von zukünftigen Wohnbauflächen in Deindrup“ ergänzt worden. Anschließend stellte Ortsbür-

germeister Kläne die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 15.10.2018 - Öffentlicher Teil -

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 15.10.2018 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Keine Mitteilungen.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen

1. Veranstaltungen für Senioren im Jahr 2019

Bürgermeister Gels informierte, dass im Jahr 2019 folgende Veranstaltungen für Senioren stattfänden:

- a) Seniorenkarneval in Zusammenarbeit zwischen dem VCC und der Stadt Vechta am 17.02.2019
- b) Stadtrundfahrt im Monat Mai 2019 durch die Gemeinde Steinfeld
- c) Seniorenausflug im September 2019 nach Wilhelmshaven
- d) Weihnachtsfeier für Senioren

Für die Seniorenkarnevalsveranstaltung sowie für die Weihnachtsfeier der Senioren würden die Kosten in vollem Umfang von der Stadt Vechta übernommen. Für die Stadtrundfahrt und den Seniorenausflug zahlten Inhaber der „Seniorencard“ die Hälfte. Die Kosten würden für die Stadtrundfahrt durch Steinfeld 7,00 € und für den Seniorenausflug 16,00 € betragen.

2. Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes in der Stadt Vechta

Die Plätze in den Kindertagesstätten der Stadt Vechta müssten aufgrund des steigenden Bedarfes weiter ausgebaut werden. Zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsplatz sollten die Planungen des Neubaus einer Kindertagesstätte in Langförden fortgeführt werden. Die Stadt Vechta führe damit konsequent ihren Weg als familienfreundliche Stadt mit gutem Kinderbetreuungsangebot fort. U.a. für die Kita in Langförden werde noch ein geeigneter Träger gesucht.

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung (§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 + 2 NKomVG)

TOP 5

Vorstellung des Kindertagesstättenbedarfsplanes

Ortsbürgermeister Kläne übergab hierzu das Wort an die Erste Stadträtin Sollmann.

Diese stellte anhand der diesem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation die Kindertagesstättenbedarfsplanung vor. Die vorliegenden Zahlen seien sowohl dem Kindertagesstättenbedarfsplan für den gesamten Landkreis Vechta, der von der Projektgruppe „biregio“ erstellt worden sei, als auch dem Gutachten zur Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Stadt Vechta entnommen.

Nach dem Kindertagesstättenbedarfsplan der biregio sei die Stadt in den Jahren 2000 bis 2010 um 13,1 % und seit 2010 um 5,4 % gewachsen und sei auch langfristig als wachsend anzusehen. Empfohlen werde für die kommenden 10 Jahre zusätzlich 7 Gruppen für Kinder unter 3 Jahren (kurz: u3) sowie 9 Gruppen für Kinder über 3 Jahren (kurz: ü3) einzurichten.

Herr Kramer verwende für sein Gutachten 2 Szenarien: das Passiv- und das Dyn-Szenario. Das Passiv-Szenario sehe keine Bemühungen für ein weiteres Wachstum der Stadt vor. Realisiert werde, was bereits geplant sei. Im dynamischen Szenario würde dagegen weiterer Wohnraum zur Verfügung gestellt, das Wachstum werde aktiv gefördert. Bei beiden Szenarien werde Vechta weiterhin wachsen: im Passiv-Szenario von heute mit 36.070 Einwohnern auf einen Höchstwert im Jahr 2020 bei ca. 36.400 Einwohner, im Dyn-Szenario auf ca. 40.950 Einwohner im Jahr 2030.

Auf Nachfrage des Ortsratsmitglieds Nyhuis führte Bürgermeister Gels aus, dass die Einwohnerzahl in Vechta heute tatsächlich nicht bei 36.000 Einwohnern liege. Dies sei noch die nicht-Zensus-bereinigte Zahl, die um ca. 1.800 Einwohner höher gelegen habe als die bereinigte Zahl. Entscheidend sei die absolute Betrachtung.

Der Zensus sei die erste bereinigende Volkszählung in den Mitgliedstaaten der EU im Jahre 2011 gewesen. Hierbei seien stichprobenartig Haushalte abgefragt worden, um so einen Querschnittsmaßstab zu erhalten, der dann hochgerechnet worden sei. Seinerzeit habe die Einwohnerzahl bei ca. 35.000 gelegen. Nach Durchführung des Zensus lag die Zahl bei ca. 33.200.

Erste Stadträtin Sollmann führte weiter aus, dass es derzeit für die Kinder unter 3 Jahren 2 Krippengruppen sowie eine Großtagespflegestelle in der alten Hausmeisterwohnung gebe. Für die Kinder über 3 Jahren gebe es 5 Regelgruppen. Ein weiterer Bedarf sei deutlich erkennbar. Durch Neubaugebiete würden die Kinderzahlen in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Daher plane die Stadt Vechta die Errichtung einer 4-gruppigen Einrichtung mit 2 Gruppen u3 (= 30 Plätze) sowie 2 Gruppen ü3 (= 50 Plätze).

Bürgermeister Gels wies ergänzend darauf hin, dass Grund für den Unterschied zwischen Anzahl der Kinder und Zahl der vorhandenen Betreuungsplätze die Tatsache sei, dass bislang keine 100 % Betreuungsquote habe erreicht werden müssen. Die eingeführte Beitragsfreiheit führe jedoch zu starken Veränderungen im Verhalten der Eltern. Möglich sei es darüber hinaus, dass es auf Dauer auch eine Beitragsfreiheit für Krippenplätze geben werde. Die neu geplanten Plätze würden den kurz- bzw. mittelfristigen Bedarf abdecken.

Auf Nachfrage des Ortsratsmitglieds Landwehr, wies Bürgermeister Gels darauf hin, dass die in der Präsentation prognostizierte Zahl an Kindern ü3 sich auf Vechta insgesamt beziehe, nicht ausschließlich auf Langförden.

Ortsratsmitglied Nyhuis erkundigte sich, wieviele Kinder aus Langförden bislang in Vechta hätten untergebracht werden müssen. Erste Stadträtin Sollmann informierte hierzu, dass bislang noch alle Bedarfe und Wünsche hätten befriedigt werden können. Aktuell seien in Langförden 2 Plätze frei. Einige Langfördener bevorzugten auch die Unterbringung ihrer Kinder in Vechta und nutzten z.B. so die Nähe zum eigenen Arbeitsplatz.

Bürgermeister Gels ergänzte, dass es seines Wissens bislang ausschließlich einvernehmliche Regelungen gegeben habe. Kein Wunsch habe abgelehnt werden müssen.

Es lasse sich jedoch bereits sagen, dass sowohl der Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Vechta als auch das „Kramer-Gutachten“ prognostizieren, dass die Einwohnerzahl der Stadt Vechta, gerade auch im Bereich junger Familien, in den nächsten Jahren steigen und damit verbunden die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder steigen werde.

Ortsratsmitglied P. Lübke gab zu bedenken, dass trotz Einrichtung der Gruppen immer noch Plätze fehlten. Er schlug vor, die Anzahl der Plätze für Kinder unter 3 Jahren zu erhöhen, da durch viele Neubaugebiete zunächst die Plätze u3 benötigt würden. Er empfahl, sofern noch eine weitere Kindertagesstätte gebaut werde, diese im Bereich Spreda-Deindrup anzusiedeln, da sich Langförden in diese Richtung entwickle.

Erste Stadträtin Sollmann informierte in diesem Zusammenhang, dass die geplante Kindertagesstätte mit Erweiterungsmöglichkeiten gebaut werden solle, um so ggf. auch kurzfristig reagieren zu können. Darüber hinaus bestehe in Langförden die Möglichkeit, eine weitere Großtagespflegestelle im 1. OG der alten Hausmeisterwohnung (8 – 10 Plätze u3) einzurichten.

Bürgermeister Gels führte aus, dass die Planungen der Stadt auf den Bedarf ausgerichtet seien. Man dürfe nicht vergessen, dass es auch Eltern gebe, die Alternativen bevorzugten, wie z.B. Tagesmütter/-väter oder Großtagespflegestellen. Die getroffene Entscheidung sei richtig für die mittelfristige Zukunftsplanung. Auch die Standortfrage sei hier richtig beantwortet worden, da in diesem Bereich eine große bauliche Entwicklung geplant sei. Perspektiven gebe es auch in Richtung Spreda. Für diesen Bereich werde man flexibel weiterplanen müssen.

Ortsratsmitglied Nyhuis regte an, auch im Bereich Jans Döpe / Bomhofer Wege entsprechende Plätze zu schaffen.

Bürgermeister Gels führte abschließend aus, dass die Stadt Vechta mit einer Betreuungsquote von 47 % weit über dem vergleichbaren Bundesdurchschnitt mit 35 % liege. Der Entwicklungsbedarf sei darauf ausgerichtet, auch weiterhin Spielräume zu haben.

TOP 6

1. Ernennung eines Stadtbrandmeisters

2. Ernennung eines stellvertretenden Stadtbrandmeisters

3. Ernennung eines Ortsbrandmeisters für die Ortswehr Langförden

4. Ernennung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortswehr Langförden

Bürgermeister Gels stellte die Sachlage anhand der Beschlussvorlage vor.

Ortsratsmitglied Nyhuis erkundigte sich, was ein Orts- und Stadtbrandmeister davon habe, dass er Ehrenbeamter sei. Bürgermeister Gels informierte, dass nach § 6 des Niedersächsischen Beamtengesetzes Ehrenbeamte einen mit Beamten vergleichbaren Status hätten. Es bestehe ein umfassendes Regelungsverhältnis, u.a. in Bezug auf vorsorgerechtliche Bedingungen (Unfallfürsorge etc.).

Im Rahmen der Anhörung nach § 94 Abs. 1 NKomVG fasst der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Der Ortsrat Langförden hat keine Bedenken gegen folgende Ernennungen:

Herr Jan-Arthur Müller wird mit Wirkung zum 01.01.2019 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 Jahren zum Stadtbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr Vechta ernannt.

Herr Thomas Meyer wird mit Wirkung zum 01.01.2019 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 Jahren zum stellvertretenden Stadtbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr Vechta ernannt.

Herr Peter Eckhardt wird mit Wirkung zum 01.01.2019 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Langförden ernannt.

Herr Thomas Gerken wird mit Wirkung zum 06.02.2019 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 Jahren zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortswehr Langförden ernannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019; **Haushaltsdaten bezogen auf die Ortschaft Langförden**

Ortsbürgermeister Kläne übergab das Wort an Fachdienstleiter Bothe. Dieser stellte die Eckdaten des Haushaltsplans 2019, bezogen auf die Ortschaft Langförden, anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor. Im Ergebnishaushalt seien für laufende Bedürfnisse ca. 1,5 Mio € geplant, im Investitionshaushalt gut 1 Mio. €.

Die Produkte des Haushaltsplans 2019 für die Ortschaft Langförden wurden anschließend im Einzelnen beraten.

Ergebnishaushalt:

Auf Nachfrage des Ortsratsmitglieds Nyhuis informierte Fachdienstleiter Bothe, dass der Ansatz für das Gebäudemanagement der Grundschule in diesem Jahr um 20.000 € höher als im letzten Jahr sei, da u.a. Brandschutz- und Fluchttüren zu erneuern seien.

Für den Bereich der Krippe und Großtagespflegestellen sei der Betriebskostenzuschuss in 2019 höher, da die Großtagespflegestelle in der ehemaligen Hausmeisterwohnung erst im letzten Jahr in Betrieb genommen worden sei und somit die Betriebskosten in diesem Jahr erstmals ganzjährig anfielen.

Auf Nachfrage des Ortsratsmitglieds J. Büssing teilte Fachdienstleiter Bothe weiter mit, dass der Ansatz des Zuschusses für die Städtepartnerschaft Langförden – Le Cellier im kommenden Jahr aufgrund möglicher Feierlichkeiten im Rahmen des 30jährigen Jubiläums dieser Städtepartnerschaft höher angesetzt worden sei. Ortsratsmitglied J. Büssing regte an, das am Ortseingang auf die Städtepartnerschaft hinweisende Schild zu erneuern und verbessern. Diese Aufgabe, so Bürgermeister Gels, solle dem Partnerschaftskomitee überlassen werden. Evtl. ergebe sich im Rahmen der Feierlichkeiten zur 30jährigen Partnerschaft eine Möglichkeit. Zur Städtepartnerschaft wurde weiter informiert, dass eine sehr positive Resonanz festzustellen sei. Das Angebot werde sehr gut angenommen. Auf beiden Seiten gebe es auch junge Menschen, die sich beteiligten.

Finanzhaushalt:

Auf Nachfrage des Ortsratsmitglieds Nyhuis informierte Fachdienstleiter Bothe, dass zu dem Erwerb von beweglichem Anlagevermögen für die Grundschule u.a. Neuanschaffungen für den Werkraum gehörten.

In Bezug auf die Bezuschussung für die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren sei die mögliche Einrichtung einer zusätzlichen Großtagespflegestelle im Obergeschoss der alten Hausmeisterwohnung abgedeckt.

Beim Haushaltsansatz für einen geplanten Wegebau im Außenbezirk in Langförden handele es sich um einen Pauschalansatz für investive Maßnahmen. Die Festlegung der Maßnahme erfolge jedoch nach Abstimmung mit den Wegevorstehern, was im Rahmen mittlerweile regelmäßiger Gespräche auch so praktiziert werde.

Auf weitere Nachfrage korrigierte Fachdienstleiter Bothe, dass im Haushaltsplan, der der Einladung als Anlage beigefügt war, nicht das Wohnbaugebiet Jans Döpe, sondern Trespenweg gemeint sei. Dieser Fehler werde behoben.

Ortsbürgermeister Kläne informierte, dass die CDU-Fraktion in einem Schreiben an den Bürgermeister den Wunsch geäußert habe, den Endausbau von Straßen in Baugebieten zeitnaher vorzunehmen. Von den Erwerbern der Grundstücke werde verlangt, sofort zu bezahlen und innerhalb eines Jahres ab Abschluss des Kaufvertrages mit dem Bau zu beginnen. Der Endausbau der Straßen dagegen erfolge erst 3 Jahre später.

Fachbereichsleiterin Scharf erläuterte die Voraussetzungen/Kriterien für die Beauftragung des Endausbaus (sh. hierzu auch anliegenden Vermerk zum Endausbau von Wohngebieten). Danach erfolge der Endausbau, zur Schonung der Straßensubstanz vor Schwerlastverkehren, frühestens ca. 3 Jahre nach Freigabe der Grundstücke für die Bebauung und sobald mindestens 80 % der Baugrundstücke bebaut seien. Ursachen für die Vorgaben seien u.a. die notwendige Einhaltung von Gewährleistungsfristen baulicher Anlagen (u.a. Entwässerungsanlagen), die Vermeidung von Schäden am Straßenkörper und an baulichen Anlagen durch private Bautätigkeit sowie die Schonung der Straßensubstanz.

Die jetzige Praxis solle beibehalten werden. Bürgermeister Gels ergänzte, dass die Festsetzung des Zeitpunktes für den Endausbau nicht willkürlich erfolge. Auch die Frage der Wirtschaftlichkeit sei zu berücksichtigen. Ziel sei immer, den Endausbau so schnell wie möglich vorzunehmen. Zur Wirtschaftlichkeit führte Ortsratsmitglied Nyhuis aus, dass ein Endausbau dann besser heute als in 3 Jahren erfolgen sollte, da mit einer jährlichen Kostensteigerung von ca. 3 % zu rechnen sei. Hierzu verwies Bürgermeister Gels auf die dagegenstehenden eventuellen Kosten einer verlorenen Gewährleistung / Folgeschädenkosten.

Ortsratsmitglied Nyhuis erkundigte sich, wofür der Ansatz für die Wallanlage Bomhof gedacht sei. Fachdienstleiter Bothe erläuterte, dass dieser Ansatz der Modellage und Bepflanzung der Wallanlage diene. Ortsratsmitglied W. Lübbe regte an, die Pflege der Wallanlage den Anwohnern zu überlassen, was verwaltungsseitig (aufgrund bisheriger Erfahrungen) abgelehnt wurde.

Bezüglich des Antrags für das Inklusionshaus habe man darüber hinaus verwaltungsseitig bislang keine Rückmeldung erhalten.

Die Nachfrage des Ortsratsmitglieds Paul Lübbe, ob der Investitionskostenzuschuss für den Neubau der Friedhofskapelle so bestehen bleibe und damit der Bau wie geplant erfolgen solle, wurde verwaltungsseitig bestätigt.

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Die auf die Ortschaft Langförden bezogenen Haushaltsdaten in dem Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2019 der Stadt Vechta werden zustimmend zur Kenntnis genommen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 9
	Nein-Stimmen	: 1

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.